



Liliana Orozco Caro "Heilige Maria, die Braut des Heiligen Geistes"

## **ETHOS † MARIA KONGRESS**

**Sonntag 13.10.2024, 14.30 -18.45, St Clemens Berlin,**

**Gebet, neue fromme Kunst, Vortrag, Musik. wir beten den marianischen Psalter, we pray the marianic Psalter,**

**Kunst: Liliana Orozco Caro, Ivy Lee, Marcus Sendlinger, Klaus Hensel, Dennis Rudolph, Moritz Mattern,**

**Musik: Ewa Ehlers,**

**14.30 – 17.00 in der Kirche, ab 17.15 im Pfarrheim 14.30 Michael Schiessl, Lk2, 7 . Et peperit Filium suum primogenitum, Und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn,**

**Intro und zur Kunst von, Liliana Orozco Caro**



**Jesus Christus, Ο Χριστός** Mt 16,16.

**Der Anfang, der Ausgang, das Zentrum, der schöpferische Schwerpunkt, Zukunft, Schönheit, Wahrheit, die Güte der neuen frommen Kunst kommen von Jesus, der Christus ist. Mt 16,16. In der radikalen heilsgeschichtlichen Wendung der Menschwerdung hat sich Gott uns gegenüber wahrnehmbar gezeigt, Christus ist wahrer Gott und wahrer Mensch, fleischgeworden in Maria der Jungfrau. So wie wir es im Credo bekennen: Credo ...in Iesum Christum...conceptus est de Spiritu Sancto, natus ex Maria Virgine, so wie wir es im Angelus beten: *Fiat mihi secundum verbum Tuum. ... Et verbum caro factum est et habitavit in nobis. ... mir geschehe nach deinem Wort. Lk 1, 38* und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Joh 1,14. Damit so schreibt der Heilige Johannes von Damaskus hat: *„Gott selbst ... als erster B i l d e r geschaffen u n d B i l d e r g e z e i g t »* und an anderer Stelle: *„D u r c h die Offenbarung Christi ist Klarheit darüber geschaffen w o r d e n , was darstellbar ist“*. „Jesus“ so der Heilige Papst Johannes Paul II. in seinem Brief an die Künstler *»Jesus ist der Mittelpunkt, auf den man sich beziehen muß, ...Diese grundlegende Offenbarung Gottes als Geheimnis stand als Ermutigung und Herausforderung für die Christen auch auf der Ebene des künstlerischen Schaffens. Daraus erwuchs ein Erblühen von Schönheit, das eben von hier, aus dem Geheimnis der Menschwerdung, seinen Lebenssaft zog“*,**

ὁ ἑώρακὼς ἐμὲ ἑώρακεν τὸν πατέρα· qui videt me, videt et Patrem. Joh 14,9

**wer mich sieht, sieht auch den Vater**

**Aus Berlin heraus, hat sich etwa seit 2018 eine global vernetzte Bewegung der neuen frommen Kunst gebildet. In ihr versammeln sich Künstler die unterschiedliche Möglichkeiten des Ausdruckes einsetzen, von klassischer Malerei bis hin zu digitalen Techniken. Der ästhetische Schwerpunkt, die Mitte dieser neuen frommen Kunst ist die persönliche Beziehung zu Jesus Christus, unserem Herrn und Bruder.**

**Auf dem Marienkongress zeigen wir Arbeiten von Lily Caro, Marcus Sendlinger, Klaus Hensel, Dennis Rudolph und Moritz Mattern. Sie wagen es, Gott so darzustellen, wie er sich in Jesus gezeigt hat, die Muttergottes darzustellen, die Gott erlaubt hat, in ihr Fleisch zu werden, und Gott selbst inmitten der explosiven Kraft der Heiligen Märtyrer und Stigmatisierten zu zeigen. Damit verbinden sie auch uns erneut mit Gott, sie schaffen so eine neue echte Ähnlichkeit, eine Ikone dessen, wie uns der Heilige Geist verwandelt, als der reale und freie Ausdruck der unendlichen Barmherzigkeit und Liebe Gottes.**

*Für die aktuelle christliche und die gesamte Kunst spielen glänzende Ästhetiken eine wichtige Rolle, die in der Gegenwart fast vergessen scheinen, wie die Lehre vom Schönen, Wahren und Guten. Diese Transzendentalien, wie sie etwa Platon, Plotin, der Heilige Augustinus, der Heiligen Thomas entwickelt haben, und die das christliche Europa und die christliche Welt zum besseren geprägt haben, sind unbedingt wieder zu entdecken und sie sind uns gewiss eine wichtige Leitung bei der Erneuerung der Kunst, und doch meinen wir geht die Dimension der neuen frommen Kunst, die eigentlich eine katholische Kunst ist, noch darüber hinaus, denn mehr als es allein Philosophie ausdrücken kann, ist sie auf die Wahrnehmung, die Emotion, die Kognition, die ganze Seele in ihrem Verhältnis zum Schöpfer hin ausgerichtet, sie ist persönlicher und unmittelbarer, sie ist reale Beziehung zu Jesus Christus. Die Schönheit Christi, ist weitergehend, als es Begriffe wie Symmetrie, Glanz, Vollständigkeit, Gutes und Wahres ausdrücken können, Christus, ist noch mehr da, in der Krippe, am Kreuz, in der Herrlichkeit. Er ist Hoffnung und Liebe, wie sie sich in der Nacht des Karfreitages, dem Strahlen der Glorie, der Gegenwart im Sakrament zeigt, das ist immanenter, transzendenter und konkreter als es beste Philosophie und Wissenschaft beschreiben kann, wir meinen, das die neue fromme Kunst, ihre innere Motivation, ihr Feuer, ihre Quelle in der Beziehung zu Gott findet, die das Beten gibt, wir Katholiken, haben gewiss gerade im Rosenkranzgebet ein gewaltiges Reservoir für diese neue fromme Kunst erhalten, der Rosenkranz ist eine so umfassende Form aller Arten und Perspektiven des Betens, das wir in ihm diese Kunst im Überfluss mitbekommen, Im Rosenkranz können wir die Meditation, die Kontemplation, die mystische Vereinigung finden, wie können in ihm unser Bitte, unseren Dank, unsere Reue und unseren Lobpreis zu Gott hin tragen,*

***Im diesjährigen Marienkongress möchten wir uns daher vom Heiligen Rosenkranz leiten und inspirieren lassen und die neue fromme Kunst mit 4 Geheimnissen und Schriftworten assoziieren:***

- 1. das erste freudenreiche Geheimnis, Et peperit Filium suum primogenitum, Und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn, zur Kunst von, Liliana Orozco Caro**
- 2. das fünfte schmerzhaftes Geheimnis, Stabant autem juxta crucem Jesu mater ejus Es standen aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter, zur Kunst: die XX Martyrer Berlins, Ivy Lee, die deutschen Martyrer, Markus Sendlinger,,**
- 3. das fünfte glorreiche Geheimnis, Et signum magnum apparuit in caelo, Und es erschien ein großes Zeichen im Himmel; Kunst Klaus Hensel**
- 4. das fünfte Lichtreiche Geheimnis. Das ist mein Leib, Hic est Corpus meus, Kunst Dennis Rudolph**

### **3. freudenreiches Geheimnis**

#### **15.00 Barmherzigkeits Rosenkranz**

#### **Stabat Mater, Pergolesi**

**15.30 Jan Philipp Görtz, Joh 19,25, Stabant autem juxta crucem Jesu mater ejus Es standen aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter, zur Kunst: die XX Martyrer Berlins, Ivy Lee, die deutschen Martyrer, Markus Sendlinger,**



ERICH JOSEPH KLAUSENER

**Sie sehen hier das Portrait von Erich Klausener, gefertigt von Ivy Lee, Erich Klausener hat 1934 hier in Berlin sein glorreiches Martyrium erfahren dürfen, Erich Klausener sagte 1933, vor nunmehr mehr als 90 Jahren: «Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Frieden bedeutet Versöhnung, Annäherung, Ruhe in der Ordnung, Menschlichkeit für alle Menschen. Frieden ist nur durch menschliches Umdenken möglich. Vor allem muss alles Misstrauen aus den Herzen verbannt werden.»**

**Was ist denn Frieden? Was bringt Frieden? Frieden bedeutet: Die Etablierung der Göttlichen Ordnung in einem ganzen Gebilde (vom Herzen bis zur internationalen Ordnung). Ein anderes Wort für die göttliche Ordnung ist Hierarchie. Wir können auch die Quellen seines Gegenteils benennen: Es sind Krieg, Unordnung und Misstrauen... Im Wesentlichen sind dies dieselben Themen wie im Paradies beim Sündenfall. Gott sagt: Ich bin der «Ich bin». Seine Geschöpfe sagen: «Ich bin, der ich bin».**

**Satan sagt: «Ich bin nicht der, der ich bin». Und da haben wir es: Der Wunsch, etwas anderes und mehr zu sein, als wir sind... Götter zu sein. Alle Arten von Göttern. Es ist ungeordnetes Verlangen, oder Verlangen nach unheiliger Neu-Ordnung. Dieses bringt das Verlangen nach Ruhm, Macht, Reichtum und Lust hervor.**

**Demut und Dankbarkeit sind die ersten und wichtigsten Haltungen, die wir kultivieren müssen, um den Krieg in uns selbst zu besiegen. Demut bedeutet, zu erkennen, wer wir sind (gegenüber Gott) und dazu Ja zu sagen. Und vor allem: Erkennen, dass wir geliebte Kinder Gottes sind, deren wahrer Lohn nicht in Macht, Reichtum, Lust und Ruhm besteht – sondern in den ewigen Versionen aller vier im Himmel.**

**«Wo lassen sich größere Triebkräfte für den Aufbau einer gottgewollten Ordnung des gesellschaftlichen Lebens finden als in den Ideen, die uns zur Kommunionsschiene geführt haben?» (Klausener 1933)**

**Es sind Demut und Dankbarkeit, die uns zur Eucharistie – was ja Dankesfeier bedeutet – und zur Beichte geführt haben – immer wieder. Und daraus entstehen Gebet und Tugend. Sie helfen, unsere Sehnsüchte zu ordnen und Frieden in unsere Herzen zu bringen (auch wenn der endgültige Friede nur im Himmel sein wird), aber ein flüchtiger Vorgeschmack und die Gegenwart dieses ewigen Friedens kommt aus der Heiligen Messe: Das Gegengift zum Krieg – die Quelle des Friedens.**



**St Alojs, Marcus Sendlinger**

**Ave Maria von Saint – Säens.**

**Salve Regina von Pergolesi,**

**5. schmerzhaftes Geheimnisse,**

**16.00 Offenb12 Et signum magnum apparuit in caelo, Und es erschien ein großes Zeichen im Himmel; Kunst Klaus Hensel**



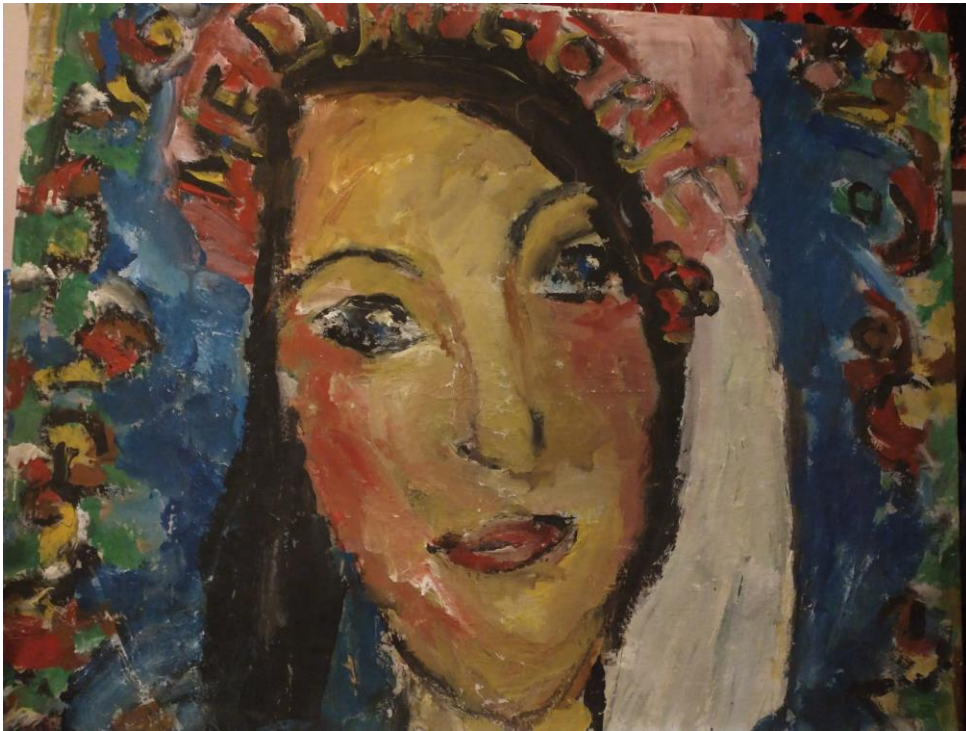
**Maria, Klaus Hensel**

**Klaus Hensel, der 2022 in Berlin verstorbene Künstler, beschäftigt sich intensiv mit dem Portrait, insbesondere dem Gesicht. Die Motivation seines Schaffens findet sich im Psalm 26, 8. Tibi dixit cor meum, exquisivite facies mea: faciem tuam Domine requiram,**

**8. Zu dir spricht mein Herz,<sup>9</sup> es sucht dich mein Angesicht; dein Antlitz, o Herr! will ich suchen.**

**so gilt sein Interesse dem Menschen, und dem Gottmenschen Jesus Christus, diese Sehnsucht ließ ihn zu einem spontan freudigem Maler werden, er gestaltete Gesichter in vielen Materialien, oft in Farbe, aber auch in Ton Klaus Hensel projizierte eine Art von erster Freude eine Ungetrübtheit, die «Magie des ersten Moments» wie er es nannte, in seine Bilder. Oft entstanden die Bilder in Minuten, um wirklich «nur» den ersten Eindruck zu fixieren. Seine Kunst wurde immer vom Moment, der Intuition, des spontanen Erfassens des Gegenübers bestimmt. Auf diese Weise entstanden keine üblichen Portraits. Es kamen Einblicke zum Ausdruck. Selbst die gemalte Person konnte so in dem Bild auch etwas ganz Neues entdecken. Und so gelang es ihm mit den Portraits, dem Gesicht, der Persönlichkeit, der Seele nahezu kommen, in dieser liebenden und gütigen Neigung hin zum Antlitz des Menschen zeigte er in seiner Kunst etwas das eigentlich schwer denkbar, und auch darstellbar ist, weil es eher auf eine Art von metaphysischer Wahrnehmung zurückgeht und so leicht untergeht die Ebenbildlichkeit des Menschen Gott gegenüber.**

**seine Werke fanden internationale Beachtung und wurden unter anderen im Castel Gandolfo in Rom ausgestellt.**



**Mutter Gottes aus Medjugorie. Klaus Hensel**

**5. glorreiches Geheimnisse,**



**16.30 Gerhard Scharbert, Das ist mein Leib, Hic est Corpus meus,**

**Kunst Dennis Rudolph**



**See the Christ in the most distressing disguise of the poor**

**«Bild, Abbild, Gleichnis. Die Verehrung Gottes, Marias und der Heiligen im Bild,**

**In der Geschichte der Kirche und des Glaubens gab es immer wieder Phasen, in denen die Verehrung Gottes und der Gottesmutter wie der Heiligen im Bild heftiger Kritik ausgesetzt war. Von den Ikonoklasten im Byzantinischen Reich bis zur Kirchenspaltung und radikalen Bewegungen wie Calvinisten, Hussiten und Täufern. Ist diese Kritik berechtigt, ja hat sie sogar, wie oft behauptet eine biblische Grundlage? Eine genaue Erörterung des griechischen Begriffes εἰκών (eikón) wird das Gegenteil erweisen: Durch die Menschwerdung Gottes in Maria der Jungfrau wird das Abbild Gottes, das der Mensch ist, zum Bildnis und Gleichnis Gottes selbst und damit allererst darstellbar. Diesem Gleichnis gilt die Verehrung, nicht dem Bild als solchem, wie fälschlicherweise immer wieder behauptet wurde. Schon eine knappe philologische Analyse des Wortes Eikon soll diese Ebenen freilegen, um der Christlichen Kunst alten wie neuen Stils eine neue theologische Rechtfertigung zu geben.»**

**5. lichtreiches Geheimnis**

**Song Queen of the Angels, Queen of the Patriarchs, Queen of the Prophets, Queen of my Heart Oh Holy Virgin, look at Berlin**

**Queen of Apostles, Queen of the Martyrs, Queen of Confessors,**

**Queen of my Heart ... Queen of the Rosary, Queen of all families, Queen of the Peace, Queen of my Heart**

**...Holy immaculate Virgin, look at Berlin, Muttergottes, Himmelskönigin  
Bitte für Berlin,**

**17.15 Vortrag und Netzwerken im Pfarrheim,**

**zu «Divine Logos and Human Reason – The Challenges of Artificial Intelligence»**

**Ende 18.45.**



**Ethos + Maria e.v**